

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 2. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 10.09.2019 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 21:40 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Sabine Griebisch

Mitglied

Daniel Backes
Uwe Bruchmüller
Mirko Claus
Klaus-Dieter Kohlmann
Julia Roye
Kay-Uwe Ziegler

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus
Thomas Büße
Klaus-Peter Krüger
Ingo Müller
Manfred Naumann
René Vollmann

Mitglieder des Jugendbeirates

Lukas Günz
Patrick Brehme
Samantha-Michelle Erben
Dustin Gobert
Dominik-Boris Heßler
Cedric Jeromis
Lisa Müller

Seniorenbeirat

Gerhard Große
Elke Ronneburg

Stadtelternrat

Thomas Pietzner

abwesend:

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 10.09.2019, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Benennung des Vertreters für den Verhinderungsfall durch die Vorsitzende des Ausschusses	
4	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 06.08.2019	
5	Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Schließung des ersten öffentlichen Teils	
10	Bericht zum Ferienpark Goitzsche und zur Hausbootvermietung BE: Frau Maria Grütze, Betreiberin des Ferienparks	
11	Durchführung einer jährlichen Wohnungsbau- und Städtebaukonferenz BE: CDU-Fraktion	Beschlussantrag 232-2019
12	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
13	Schließung des zweiten öffentlichen Teils	
15	Schließung des zweiten nicht öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Ausschussvorsitzende, Frau Griebisch, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Herr Klaus-Dieter Kohlmann und Herr Manfred Naumann sind für diese Sitzung entschuldigt. Frau Griebisch stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 5 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Frau Griebisch informiert darüber, dass Herr Eisenmann, Stadtjäger, sich erneut krankgemeldet hat und aus diesem Grund nicht zu TOP 10 berichten wird. Alle weiteren Tagesordnungspunkte ordnen sich der Reihenfolge nach ein. Da keine weiteren Änderungsanträge vorgetragen werden, bittet sie um Abstimmung zur Feststellung der so geänderten Tagesordnung.</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Benennung des Vertreters für den Verhinderungsfall durch die Vorsitzende des Ausschusses</p> <p>Die Vorsitzende benennt Frau Julia Roye zu Ihrer Vertreterin im Verhinderungsfall und bittet Frau Roye sich kurz vorzustellen.</p>	
<p>zu 4</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 06.08.2019</p> <p>Einwendungen zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Die Ausschussvorsitzende lässt über die Niederschrift der Sitzung vom 06.08.2019 abstimmen.</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 5</p>	<p>Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten</p> <p>Frau Griebisch nimmt die Verpflichtung des für den Wirtschafts- und Umweltausschuss nachgemeldeten sachkundigen Einwohners, Ingo Müller, gemäß KVG LSA vor (Anlage 1).</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Schließung des ersten öffentlichen Teils</p> <p>Die Ausschussvorsitzende schließt den ersten öffentlichen Teil der Sitzung um 18:10 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	
<p>zu 10</p>	<p>Bericht zum Ferienpark Goitzsche und zur Hausbootvermietung BE: Frau Maria Grütze, Betreiberin des Ferienparks</p> <p>Frau Maria Grütze, Camping und Ferienpark Goitzsche GmbH & Co.</p>	

	<p>KG, stellt sich und ihr Unternehmen vor. Sie geht dabei auf die zahlenmäßige Entwicklung des Unternehmens, bislang getätigte Investitionen und genehmigte Fördermittel ein.</p> <p>Die Ausschussvorsitzende fragt nach der Altersstruktur der Gäste, nach der Zufriedenheit mit der Betreuung durch die Wirtschaftsförderung und nach der Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren an der Goitzsche.</p> <p>Frau Grütze geht auf die Anfrage zur Zusammenarbeit ein und berichtet, dass das Schnüren von ganzen Angebotspaketen, zusammen mit den anderen Mitwirkenden, problematisch ist. Zudem würden die Gäste den Stadtkern durchaus besuchen, weil sie dort oftmals frühstücken, finden dort aber keine weiteren Angebote oder Einkaufsmöglichkeiten. Auf die Frage der Ausschussvorsitzenden, nach den Vertriebskanälen, gibt sie an, dass die Angebote sowohl online auf den einschlägigen Camping-Portalen, als auch offline auf den herkömmlichen Wegen, z.B. auch telefonisch buchbar seien.</p> <p>Herr Ziegler erkundigt sich nach der Anzahl der Stellplätze. Frau Grütze beantwortet dies und schränkt ein, dass der Entwicklung auch räumliche Grenzen gesetzt sind.</p> <p>Herr Backes fragt nach der Anbindung und Auffindbarkeit des Ferienparks. Frau Grütze gibt an, dass das Informations- und Parkleitsystem der Stadt zu wünschen übrig lässt. Die Fahrradkarte käme allerdings sehr gut an.</p> <p>Herr Claus fragt, wo die Stadt unterstützen kann. Frau Grütze wünscht sich, dass die Gäste bestenfalls an jedem Tag in der Stadt ein bisschen was zu tun haben sollten. Sie verweist auf Attraktionen und touristische Angebote. Es wäre wünschenswert, wenn alle Akteure an einen Tisch kämen, um ein attraktives Freizeitangebot zu schnüren. Der Minigolfplatz im Park sei interessant, aber leider zu oft geschlossen. Familien mit Kindern gingen oft in das Wasserzentrum, alle anderen würden meist wegfahren. Es wird angeregt, die Mitwirkenden ausschusseitig einmal zusammenzuführen.</p> <p>Die Ausschussvorsitzende schließt den TOP 11.</p>	
zu 11	<p>Durchführung einer jährlichen Wohnungsbau- und Städtebaukonferenz BE: CDU-Fraktion</p> <p>Herr Bruchmüller stellt den Beschlussantrag vor. Dabei geht er auf die rückläufige Bevölkerungsentwicklung in Bitterfeld-Wolfen ein. Er führt aus, dass vielerlei Anstrengungen unternommen werden müssten, um diesen Prozess aufzuhalten. Weiter weist er darauf hin, dass alle Akteure an einen Tisch kommen müssen, um zu überlegen, wie sich der Wohnungsbau entwickeln kann. Dazu sollten alte und neue Standorte entwickelt werden. Die Stadt müsse sich national und international öffnen. Dabei plädiert er für eine Gesamtstrategie.</p> <p>Herr Ziegler weist darauf hin, dass die Durchführung einer solchen Konferenz durch die STEG machbar ist.</p> <p>Herr Schenk verweist auf die Ansiedlung der Firma Farasis Energy Europe GmbH. Flächen für Wohnbebauung sind noch nicht ausgewiesen. Auch ist das Thema Eigentumswohnungen in diesem Zusammenhang noch nicht angekommen.</p> <p>Herr Hennicke merkt an, dass bessere und belastbare Verfahren zur Bürgerbeteiligung angestrebt werden müssen. Weiterhin muss eine solche</p>	Beschlussantrag 232-2019

	<p>Strategie und deren Fortschreibung einem dauerhaften Controlling unterliegen.</p> <p>Herr Bruchmüller beharrt nicht auf den angedachten Termin, weist aber darauf hin, dass eine andere Dynamik an den Tag gelegt werden müsse. Bitterfeld-Wolfen verfüge über ideale Infrastrukturbedingungen, nun heißt es Ziele zu formulieren. Der neue Geschäftsführer der STEG muss als Chance gesehen werden.</p> <p>Herr Claus bewertet die Idee eines ersten Symposiums als sehr attraktiv, eine derartige Veranstaltung kann die Kräfte vor Ort durchaus bündeln. Die Ergebnisse müssen dann wieder in die STEG führen.</p> <p>Frau Griebisch schlägt vor, den Termin für eine initiale Veranstaltung, in Form eines Symposiums, im Mai für eine erste Erhebung des Ist-Standes für bestehende Flächen zu halten.</p> <p>Herr Ziegler drängt auf schnell sichtbare Ergebnisse und verweist auf die Wohnbauflächenbilanz. Die Stadt muss eine Art Flächenprospekt für Wohnbauflächen vorhalten. Mit einer solchen Übersicht kann die STEG beauftragt werden.</p> <p>Herr Claus begrüßt den Antrag grundsätzlich, STEG und Vertreter der Wohnungsbaugesellschaften müssen auf den Weg gebracht werden.</p> <p>Herr Bruchmüller beruft sich darauf, dass in anderen Städten auch die Stadtwerke Immobilien entwickeln und macht auf den Kontext von Wohnungsbau und Energie aufmerksam.</p> <p>Der Änderungsvorschlag, die Konferenz im Mai erstmalig initial stattfinden zu lassen und die STEG die Vorbereitungen treffen zu lassen wird übernommen.</p>	<p>einstimmig empfohlen</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 12</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Es gibt keine Wortmeldungen.</p>	
<p>zu 13</p>	<p>Schließung des zweiten öffentlichen Teils</p> <p>Frau Griebisch schließt den zweiten öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	
<p>zu 15</p>	<p>Schließung des zweiten nicht öffentlichen Teils</p> <p>Die Ausschussvorsitzende schließt den zweiten nicht öffentlichen Teil und beendet die Sitzung um 21:40 Uhr.</p>	

gez.
Sabine Griebisch
Ausschussvorsitzende

gez.
Bianka Erling
Protokollantin